

## Psychologische-pädagogische Betreuung

Im Seminar erhalten Sie vom IPBI Hilfe in Form von:

- Einzelgesprächen (z. B. Krisenintervention, lebenspraktische Hilfestellungen)
- Betrieblicher Betreuung (z. B. Praktikumsbesuche, Netzwerkarbeit: Betrieb, Teilnehmer)
- Integrationsunterstützung (z. B. Vorbereitung auf Einstellungs- und Vorstellungsgespräche, Arbeitsvertrag)

Da viele Menschen nach psychischen Erkrankungen in ihrer Konzentrations- und Belastungsfähigkeit eingeschränkt sind, ist die Konzeption des Seminars so ausgelegt, dass diese Fähigkeiten langsam wieder aufgebaut werden und der Einstieg ins Arbeitsleben schrittweise erfolgt.

## Wie wir arbeiten

Die Mitarbeiter des IPBI haben langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung, sie besitzen sehr gute Kenntnisse des regionalen Arbeitsmarkts und sind langjährig mit anderen Institutionen der beruflichen Rehabilitation vernetzt.

Bei uns erhalten Sie kompetente Beratung sowie die nötige Zeit, die Sie brauchen, um gemeinsam erarbeitete Ziele umzusetzen. Und nicht zuletzt haben Sie einen persönlichen Ansprechpartner, der immer ein offenes Ohr für Sie hat.

## Organisatorisches

<b>Seminarbeginn</b>	quartalsweise
<b>Seminardauer</b>	8 Monate
<b>Seminarorte</b>	Bad Kreuznach und Idar-Oberstein

## Unsere Standorte

**IPBI Bad Kreuznach**  
Güterbahnhofstraße 3  
55545 Bad Kreuznach

Telefon 0671 - 483 13 09  
Telefax 0671 - 298 87 93

E-Mail: [riam-kh@ipbi.de](mailto:riam-kh@ipbi.de)  
Internet: [www.ipbi.de](http://www.ipbi.de)

**IPBI Idar-Oberstein**  
Hauptstraße 304  
55743 Idar-Oberstein

Telefon 06781 - 56 71 70  
Telefax 06781 - 56 72 40

E-Mail: [riam-i-o@ipbi.de](mailto:riam-i-o@ipbi.de)  
Internet: [www.ipbi.de](http://www.ipbi.de)

## Ihre Ansprechpartner

in Bad Kreuznach

Taina Steffes  
*Geschäftsführerin*

in Idar-Oberstein

Claudia Braun  
*Dipl. Psychologin*

Wolfgang Diel  
*Dipl. Betriebswirt*



# BOP

## Berufliche Orientierung und Praxis

Ein berufliches Re-Integrationsseminar für  
psychisch beeinträchtigte Menschen  
(BeRe-PK)

[www.ipbi.de](http://www.ipbi.de)

## Zielgruppe

Bedingt durch eine psychische Erkrankung oder Krise sind Sie auf der Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive.

Das Seminar „Berufliche Orientierung und Praxis“ (BOP) stellt ein Angebot zur Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt mit intensivem Beratungs- und Betreuungsangebot dar.

**Wichtigstes Ziel ist es, Sie zu befähigen,  
Ihre persönliche und berufliche Entwicklung  
aktiv zu gestalten!**

Sie erwerben für den Arbeitsmarkt wichtige Kompetenzen wie Leistungsfähigkeit, Motivation, Flexibilität und Belastbarkeit.

Wenn Sie mindestens drei Stunden am Tag belastbar sind, Ihre Belastbarkeit steigern können und wieder ins Berufsleben einsteigen wollen, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung!



## Stufe 1: Vorbereitung

### 1. Situationsanalyse (1 Monat)

In diesem Abschnitt geht es um eine erste Standortbestimmung. Was haben Sie in der Vergangenheit gemacht? Wo liegen Ihre Interessen, Neigungen, Stärken? Wie sieht Ihre heutige Situation aus? Was / wer unterstützt Sie? Was / wer hemmt bzw. belastet Sie?



### 2. Berufliche Orientierung (1 Monat)

In diesem Abschnitt liegt der Hauptschwerpunkt auf der schrittweisen Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt. Hier geht es um Ihre berufliche Orientierung – wo will ich hin, wo kann ich hin. Ziel ist das Erarbeiten Ihrer beruflichen Perspektive.

## Stufe 2: Eingliederung

### 1. Qualifizierung (2 Monate)

Hier geht es vornehmlich um die Reaktivierung und Vertiefung von allgemeinbildenden und berufsspezifischen Fertigkeiten und Kenntnissen sowie die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen. Hier wird die Basis für eine weitere Ausübung Ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit oder für Ihre berufliche Neuorientierung geschaffen.

### 2. Vermittlung (4 Monate)

Im Abschnitt Vermittlung werden Sie auf die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit am ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und bei der Vermittlung begleitet.



### 3. Nachbetreuung

Im Rahmen der dreimonatigen Nachbetreuung haben Sie jederzeit die Möglichkeit weiterhin Unterstützung von den Dozenten bei Ihrer Eingliederung zu erhalten.